



Schaubild des Monats

Gemüseanbau im Freiland

In der Region produziertes Gemüse wird für den Verbraucher zunehmend wichtiger. Dies wird auch an den gestiegenen Gemüseanbauflächen in Baden-Württemberg deutlich. 2012 wurden von 1 361 Betrieben auf insgesamt 11 029 Hektar (ha) Gemüse kultiviert.

Der Großteil der Gemüseflächen befindet sich im Freiland (10 584 ha) und wird von 1 291 Gemüseanbauern bewirtschaftet. Die Anbaufläche erhöhte sich damit gegenüber 2008 um 724 ha. Das sind umgerechnet 1 034 Fußballfelder (je 70 x 100 Meter). Auf ungefähr 13 % des Freilandanbaus erfolgte die Produktion nach ökologischen Kriterien.

Wie in den vergangenen Jahren ist Spargel mit 2 480 ha die am meisten angebaute Gemüseart. Kräftig aufgeholt hat in den letzten 4 Jahren der Anbau von Salaten mit inzwischen 2 319 ha.

Die größte Rolle spielt nach wie vor Feldsalat mit 685 ha (+ 8 %), gefolgt von Eissalat auf 467 ha (+ 38 %) und Kopfsalat (285 ha). Nahezu unverändert präsentierte sich der Anbau von Kohlgemüse (1 443 ha), wobei Weißkohl (623 ha) und Chinakohl (88 ha) ihren Anteil vergrößerten. Weitere wichtige Gemüsearten sind Rotkohl (189 ha) und Brokkoli (156 ha). Eine Frucht mit ebenfalls steigender Tendenz sind Zucchini, die mit 202 ha im Anbau vertreten sind (+ 38 %).

Zur Verlängerung der Saison und einer wetterunabhängigen Produktion setzten insgesamt 511 Betriebe auf die Kultivierung von Gemüse in Gewächshäusern oder begehbaren Folientunneln (444 ha). Überwiegend wurden Salate angebaut (245 ha), mit großem Abstand folgen Tomaten (76 ha) und Salatgurken (50 ha). Besonders stark ausgeweitet wurde der Anbau von Paprika um 10 ha auf aktuell 28 ha.

